

O Haupt voll Blut und Wunden

Melodie: Herzlich tut mich verlangen

Johann Hermann Schein (1586-1630) 1627

Text: Paul Gerhardt (1607-1676)

1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn!
O Haupt, zum Spott gebunden mit einer Dornenkrone!

2. Du edles Angesichte, davor sonst schrickt und scheut
das große Weltgewichte, wie bist du so bescheit,

3. Nun, was du Herr, erduldet, ist alles meine Last,
ich hab es selbst verschuldet, was du getragen hast!

O Haupt, sonst schön gezieret mit höchster Ehr und Zier, jetzt
wie bist du so erbleichet, wer hat dein Augenlicht, dem
Schau her, hier steh ich Armer, der Zorn verdiet hat, gib

a-ber hoch schimpfet, ge- grü- ßet seist du mir!
sonst kein Licht nicht gleichet, so schändlich zu- ge- richtet?
mir, o mein Erbarmer, den Anblick deiner Gnad!

4. Erkenne mich, mein Vater; mein Hirte, nimm mich an!
Von dir, Quell aller Güter, ist mir viel Gutes getan. Dein
Mund hat mich gelabet mit Milch und süßer Kost; dein Geist
hat mich begabet mit mancher Himmelstrost.

5. Ich will hier bei dir stehen, verachte mich doch nicht! Von
dir will ich nicht gehen, wenn dir dein Herze bricht; wenn dein
Haupt wird erblassen im letzten Todesstoß, alsdann will ich
dich fassen in meinen Arm und Schoß!

6. Es dient zu meinen Freuden und Lust mir herzlich wohl,
wenn ich in deinem Leiden, mein Heil, mich finden soll. Ach
möcht ich, o mein Leben, an deinem Kreuze hier mein Leben
von mir geben; wie wohl geschähe mir!

7. Ich danke dir von Herzen, o Jesu, liebster Freund, für
deines Todes Schmerzen, da du's so gut gemeint! Ach gib, daß
ich mich halte zu dir und deiner Treu, und wenn ich nun
erhalte, in dir mein Ende sei!

8. Wenn ich einmal soll scheiden, so scheide nicht von mir;
wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür; wenn
mir am allerbängsten wird um das Herze sein, so reiß mich
aus den Angsten Kraft deiner Angst und Pein!

9. Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod und
laß mich sehn dein Bild: in deiner Kreuzesnot! Da will ich
nach dir blicken, da will ich gläubendvoll dich fest an mein
Herz drücken! Wer so stirbt, der stirbt wohl.

Nach Verbarde von Altdorf: Satve caput
crucifixum von Paul Gerhardt 1607-1676